

INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

Landeshauptmann-Stellvertreter Franz Hiesl

Bgm. Wilfried Kellermann (Obmann Hilfswerk Rohrbach),

Christine Wolf (Geschäftsführerin Hilfswerk Rohrbach)

und

Roswitha Öhler (Leiterin Familiennetzwerk Mühlthal)

am

3. Oktober 2012

zum Thema

**"Familienland Oberösterreich:
Familiennetzwerk Mühlthal und Hilfswerk Rohrbach
ziehen Erfolgsbilanz"**



www.facebook.com/ooe.familienkarte

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-115 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

OÖ Familienbefragung

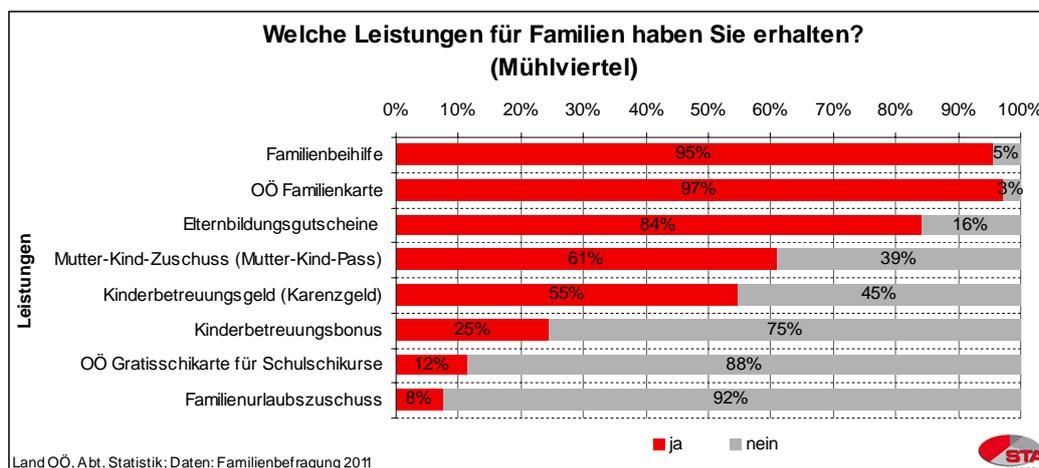
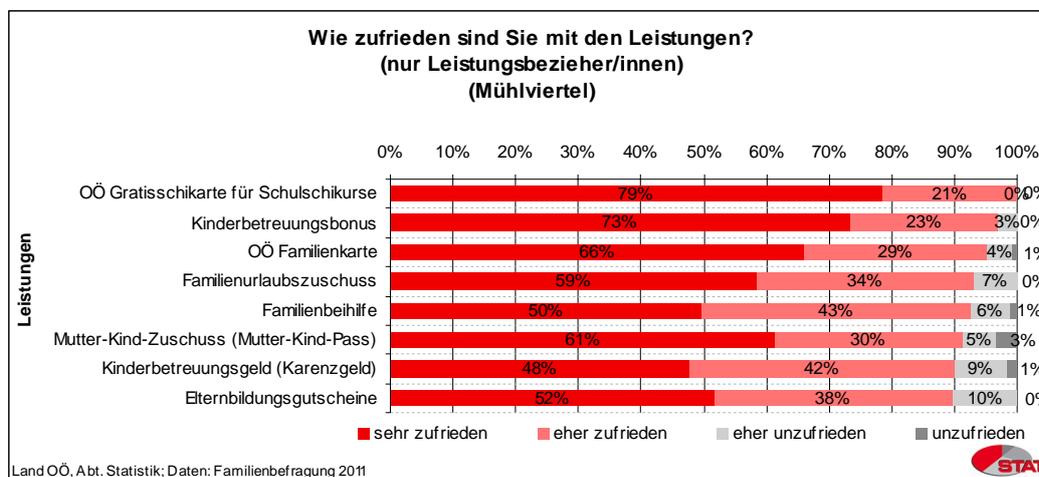
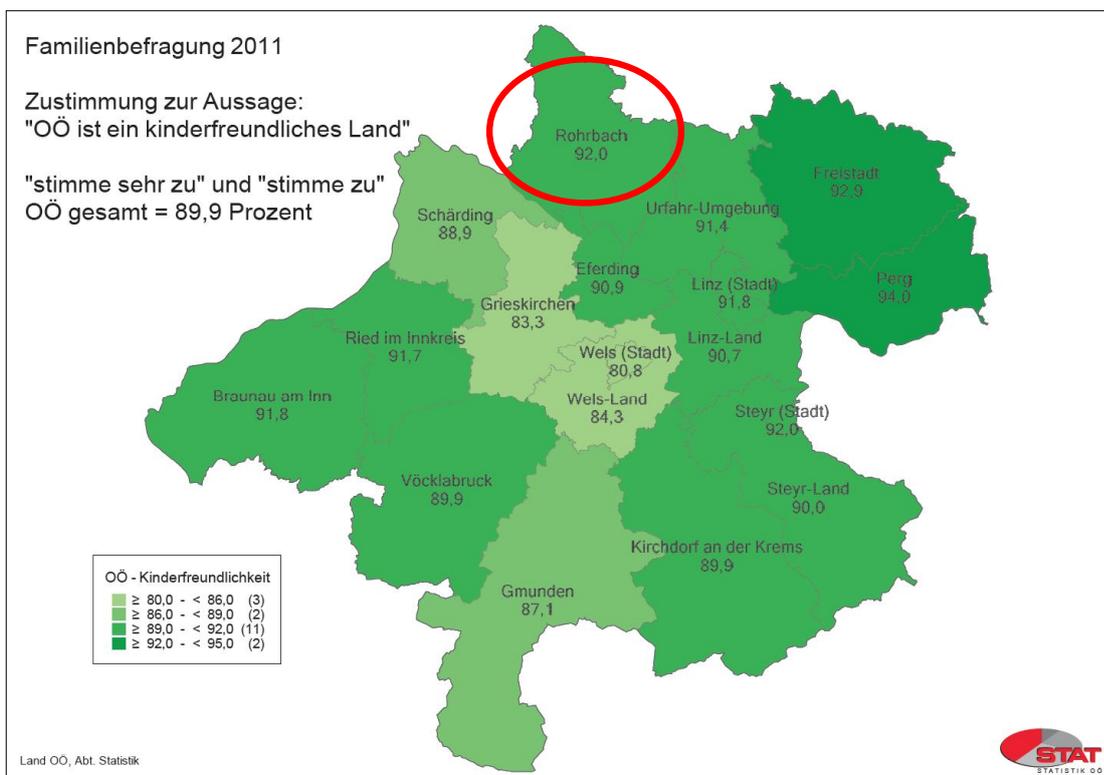
Die 1.500 befragten Familien geben der oberösterreichischen Familienpolitik bei der jüngsten oberösterreichischen Familienbefragung ein sehr gutes Zeugnis:

- 90 % sagen, dass Oberösterreich ein kinderfreundliches Land ist und
- 77 % sind der Meinung, dass die OÖ Familienpolitik die Familien in der privaten bzw. familiären Situation unterstützt.

"Ich freue mich über dieses positive Ergebnis. Besonders erfreulich ist, dass sich 98 % der Befragten wieder für eine Familie entscheiden würden. Das zeigt, dass die Familie weiterhin die Lebensform Nummer eins ist", so Familienreferent LH-Stv. Hiesl.

Auch im **Mühlviertel** ist die Zustimmung zu den oberösterreichischen Familienleistungen sehr hoch:

- Über 90% der Familien im Mühlviertel sind mit den bezogenen Leistungen sehr oder eher zufrieden.
- 79 % sind mit der Gratisskikarte sehr zufrieden
- 95 % sind mit der OÖ Familienkarte sehr oder eher zufrieden
- 95 % besitzen die OÖ Familienkarte
- 84 % nutzen Elternbildungsgutscheine

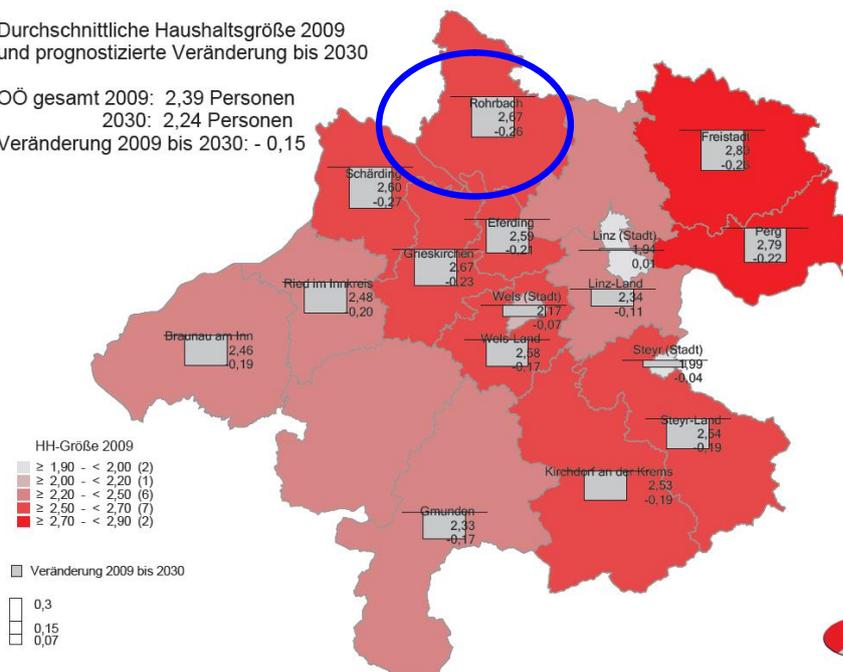


Demografische Situation und Entwicklung im Bezirk Rohrbach:

Die durchschnittliche Haushaltsgröße im Bezirk Rohrbach ist mit 2,67 Personen je Haushalt um einiges größer als im Landesdurchschnitt (2,39 Personen je Haushalt). Jedoch wird auch im Bezirk Rohrbach die Haushaltsgröße bis in Jahr 2030 voraussichtlich auf 2,41 Personen pro Haushalt zurückgehen.

Durchschnittliche Haushaltsgröße 2009
und prognostizierte Veränderung bis 2030

OÖ gesamt 2009: 2,39 Personen
2030: 2,24 Personen
Veränderung 2009 bis 2030: - 0,15



Zwölf Gemeinden im Bezirk Rohrbach mit Zertifikat "Audit familienfreundliche Gemeinde"

Das österreichweite Audit "familienfreundliche Gemeinde" ist ein spezifisches Angebot an alle österreichischen Gemeinden und Städten. Ziel dieser Initiative ist es, familien- und kinderfreundliche Maßnahmen in der Gemeinde/Stadt zu erkennen und weitere zu forcieren.

Familienreferent Franz Hiesl hat das Audit in Oberösterreich aufgewertet: Die aus dem Auditprozess resultierenden Projekte werden aus Mitteln des Familienreferates gefördert (10.000 Euro je Gemeinde).

Oberösterreich ist mit 86 Gemeinden Vorreiter dieses österreichweiten Auditprozesses.

"familienfreundlichegemeinden" im Bezirk Rohrbach:

- Altenfelden
- Niederwaldkirchen
- St. Martin im Mühlkreis
- St. Veit im Mühlkreis
- Sarleinsbach
- Aigen i.M.
- Schlägl
- Hofkirchen i.M.
- Kirchberg o.d.Donau
- Kleinzell i.M.
- St. Peter/Wbg.
- St. Ulrich i.M.

Außerdem gibt es für Familien im Bezirk Rohrbach:

- 2 Eltern-Kind-Zentren
- 11 Spielgruppenstandorte

Familiennetzwerk Mühlthal

Gemeinden können bei Familien punkten:

Bedürfnisse erkennen und Familienfreundlichkeit leben

Familien wollen mit ihren Bedürfnissen und Herausforderungen ernst genommen werden, und: Sie legen großen Wert auf Familienfreundlichkeit in ihrer Wohnortgemeinde. Zwei Faktoren, die entscheidend sind, wenn es darum geht, dass junge Menschen in ihrem Heimatort bleiben und eine Existenz aufbauen und zuziehende Familien ihren künftigen Wohnort nach diesen zwei Kriterien auswählen. „Mit diesen Anforderungen liegen wir in den Netzwerkgemeinden goldrichtig, denn sechs der sieben Gemeinden sind mitten bzw. vor Abschluss im Auditprozess ‚Familienfreundliche Gemeinde‘, resümiert Netzwerkleiterin Roswitha Öhler.

Mit „Eltern unter Druck“ stand beim gemeindeübergreifenden Workshop des Familiennetzwerkes ein brennendes Thema im Mittelpunkt, das sowohl Gemeinden als auch Eltern fordert. Etwa wenn es darum geht, dass Familien - insbesondere Neuzugezogene - ein Familienverbund mit Eltern oder Großeltern für die Kinderbetreuung meist nicht mehr zur Verfügung steht. Öhler dazu: „Das Organisieren von kurzzeitiger Kinderbetreuung, Babysitterdienste, Oma-Opa-Dienste und Tagesmütter wird immer mehr zum Thema. Das Angleichen der Kindergartenzeiten und eine flexible Kinderbetreuung werden zunehmend als selbstverständlich angesehen“. Auch die nötige Toleranz, etwa bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, dient als wesentliche Unterstützung der Familien. Der Workshop zeigte das Potential in den Gemeinden auf, die Erfahrungen konnten untereinander weitergegeben werden.

Familiennetzwerk zieht Erfolgsbilanz

Die Aktivitäten des Familiennetzwerkes Mühlthal steuern für 2012 auf einen neuen Besucherrekord. „Das spricht für die perfekte Arbeit im gesamten – ehrenamtlich tätigen - Team. Wir setzen auf hohe Qualität bei Auswahl und Ablauf unserer Veranstaltungen. Dass sich die Familien bei uns wohlfühlen ist für uns das Wichtigste“, so Roswitha Öhler. Im Team sind Jutta Schietz/Neufelden, Sylvia Leitner/Altenfelden, Notburga Kepplinger/St. Martin, Veronika Schirz/St. Ulrich, Daniela Gattringer/ Niederwaldkirchen und Eugen Rothberger/Kirchberg.

- Gestartet wurde 2012 mit dem **Kinder-Rock-Konzert** mit KI-KA Fernsehstar „Mai Cocopelli und deBuam“ in der vollbesetzten Kleinzeller Mehrzweckhalle.
- Bestsellerautorin und Wissenschaftlerin Dr. Donata Elschenbroich, Frankfurt am Main, folgte mit ihrem Vortrag „Die Dinge im Frühlicht. Eltern und Kinder öffnen die Wunderkammern des Alltags“. Veranstaltet ebenfalls in der Kleinzeller Mehrzweckhalle.
- Rund 50 Teilnehmer aus den Netzwerkgemeinden stellten sich beim **gemeindeübergreifenden Workshop** dem Thema „Familien unter Druck. Wie können wir unterstützen?“
- **Jugendtanzkurs**. 64 Jugendliche aus den Netzwerkgemeinden und darüber hinaus lernten perfekt und zugleich kostengünstig die klassischen Standardtänze.
- Das **Familienfest auf der Donauwies`n** im Wikingerdorf Exlau erlebte mit 1900 Gästen bei freiem Eintritt einen neuen Besucherrekord. Das bewährte Erfolgsrezept ist seit jeher die Formel „**7x5**“ – Sieben Gemeinden x fünf Ideen ergeben 35 kreative Bastel- und Vergnügungsstationen.

Zwei Schwerpunkte starten

27. Oktober 2012. Selbstverteidigungskurs für Mädchen und Frauen. Austragungsorte sind die Netzwerkgemeinden Kleinzell, St. Ulrich und Neufelden. Als Trainer konnten die Spezialisten für Selbstverteidigung der Polizeisportvereinigung gewonnen werden. Der Kurs wird an fünf Samstagen zu jeweils zwei Stunden abgehalten, Start ist am 27. Oktober in St. Ulrich (Turnsaal Volksschule) um 12.30 Uhr, Kleinzell (Mehrzweckhalle) um 15.00 Uhr und in Neufelden um 17.30 Uhr (Turnsaal Hauptschule). Die Teilnehmeranzahl in den Gruppen ist begrenzt. Der Kursbeitrag beträgt 50 Euro/Person. Es sind keinerlei Vorkenntnisse oder körperliche Voraussetzungen zur Kursteilnahme nötig. Anmeldung bis zum 17. Oktober in den Gemeindeämtern Kleinzell, Neufelden und St. Ulrich.

28. Oktober 2012. Großes Spiele.Fest von 13.00 bis 18.00 Uhr im Turnsaal der Volksschule Kirchberg. Der Eintritt und das Spieleausleihen sind frei! Mit dabei 500 pädagogisch wertvol-

le Spiele des Jugendreferates des Landes OÖ sowie „El Matador“ mit seinen Wunderwelten aus Holzbausteinen. Auch gibt es eine Spielecke für die kleinen Besucher. Der Familienbär – das Maskottchen des Familiennetzwerkes – schaut vorbei.

Alle Infos unter www.familiennetzwerk.org

Rückfragen Familiennetzwerk Mühlal:

Roswitha Öhler, Leiterin Familiennetzwerk Mühlal
und Familienbeauftragte von Kleinzell, 0676.6259615
Kleinzell, 3. Oktober 2012

Oberösterreichisches Hilfswerk

Seit 2000 besteht das Familien- und Sozialzentrum im Bezirk Rohrbach und unterstützt Familien im Alltag. Das Angebot reicht von Kinderbetreuung in Krabbelstuben, Horten und Schülertreffs, die insgesamt von ca. 300 Kindern besucht werden, über Unterstützung bei den Arbeiten des Alltags, Mobile Therapie und Vermittlung der 24-Stunden-Betreuung sowie Berufsausbildungsassistenz.

Die Zahl der Mitarbeiter hat sich in den 12 Jahren von 5 auf 53 erhöht.

Krabbelstuben

In kleinen Gruppen und liebevoller Umgebung werden Kinder im Alter von ein bis drei Jahren von ausgebildeten Pädagoginnen in den Krabbelstuben Niederwaldkirchen und Hofkirchen individuell in ihrer Entwicklung gefördert.

Flexible und ganzjährige Öffnungszeiten erleichtern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und ermöglichen insbesondere Frauen den Wiedereinstieg nach der Karenz.

Horte und Schülertreffs

In sieben Horten (Altenfelden, Altenhof, Lembach, Rohrbach, Schlägl, St. Martin, St. Peter) und sechs Schülertreffs (Arnreit, Oepping, Klaffer, Ulrichsberg, Helfenberg und St. Peter) schaffen wir einen Ort, an dem Schulkinder von qualifiziertem Personal betreut werden, Ruhe, Zeit und Unterstützung beim Lernen finden, nach dem Unterricht eine gesunde Mahlzeit erhalten, eigene Ideen einbringen und Freundschaften schließen sowie die Freizeit sinnvoll

und in der Gruppe verbringen können.

Haus- und Heimservice

Derzeit sind fünf Mitarbeiterinnen bei allgemeinen Reinigungsarbeiten in Haus, Wohnung und Garten behilflich. Auch kleine Besorgungen und Botengänge sowie Kochen von kleinen Gerichten nach Bedarf können erledigt werden.

Dieses Angebot ist nicht an Alter oder Bezug von Pflegegeld gebunden.

Mobile Therapie

Patienten, die aufgrund ihres Gesundheitszustandes nicht zu einem/r Therapeuten/in kommen können, werden von unseren Mitarbeiter/-innen zu Hause therapiert.

Die Physiotherapie ermöglicht Personen, die durch Krankheit, Behinderung oder Unfall in ihrer Bewegung eingeschränkt sind, wieder größtmögliche Selbständigkeit.

Die Kosten dafür übernimmt die Krankenversicherung, wenn die Therapie von einem Arzt aufgrund entsprechender Diagnose verordnet wird. Der zuständige Krankenversicherungsträger muss die Kostenübernahme vor Beginn der Therapie bewilligen. Das OÖ. Hilfswerk ist bei den Formalitäten gerne behilflich.

24-Stunden-Betreuung

Die 24-Stunden-Betreuung des OÖ Hilfswerks bietet eine Alternative für Menschen, die durchgehender Betreuung bedürfen, aber weiterhin in ihrem vertrauten Umfeld leben möchten.

Das Hilfswerk vermittelt dabei selbständige Personenbetreuungskräfte, vorrangig aus der Slowakei und Bulgarien mit guten Deutschkenntnissen, die sich in einem meist 14-tägigen Turnus bei der Betreuung abwechseln.

Daneben bietet das Hilfswerk auch Urlaubs- und Kurzzeitbetreuung für den Zeitraum von zwei, drei oder vier Wochen an, sowie eine breite Palette an Pflege- und Betreuungsangeboten.

Berufsausbildungsassistenz

Unterstützt und angesprochen werden sollen Jugendliche, die am Ende der Pflichtschule sonderpädagogischen Förderbedarf hatten und zumindest teilweise nach dem Lehrplan der Sonderschule unterrichtet wurden, Personen ohne oder mit negativem Hauptschulabschluss,

jene mit körperlichen Beeinträchtigungen sowie Jugendliche mit sonstigen Vermittlungsschwierigkeiten.

Wir beraten und informieren die Jugendlichen hinsichtlich Ausbildungsformen und Fördermöglichkeiten, Fragen zur Erstellung eines Lehr- bzw. Ausbildungsvertrages und bieten sozialpädagogische und psychologische Begleitung vor und während der Ausbildung an.